

Pressemitteilung vom 10.9.2026

„Jugend macht Kino“ startet in neun Bundesländern – VISION KINO stellt das Modellprojekt auf der Filmkunstmesse Leipzig vor

Berlin, 10. September 2026 – Das VISION KINO-Modellprojekt **Jugend macht Kino** stellt Partizipation in den Mittelpunkt und ermöglicht Jugendlichen, einen eigenen Programmtag im Rahmen der SchulKinoWochen zu gestalten. Erste Erfahrungen aus der Modellphase werden am 17. September auf der Filmkunstmesse Leipzig vorgestellt und gemeinsam mit der Branche diskutiert.



Jugendliche im Kino Boizenburg © KINO BOIZENBURG

Bereits neun Bundesländer nehmen an dem von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Filmförderungsanstalt geförderten Projekt teil: Baden-Württemberg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin befinden sich für die SchulKinoWochen 2026 bereits in der Workshop-Phase, während Brandenburg, Hessen, Sachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen ihren Einstieg für die SchulKinoWochen 2027 vorbereiten.

An jedem dieser Standorte arbeitet eine Trias aus Kino, professioneller Filmvermittlung und Jugendgruppe zusammen, begleitet von den Projektbüros der SchulKinoWochen in den Ländern und der zentralen Projektleitung. In mehreren Workshops lernen die jungen Teilnehmer*innen das Kino und seine Arbeit kennen, sichten und diskutieren Filme und kuratieren daraus ihr eigenes Programm für die SchulKinoWochen. Nach Möglichkeit übernehmen sie auch die Moderation ihrer Vorstellung, an einzelnen Standorten entsteht darüber hinaus ein eigenes Rahmenprogramm.

„Die SchulKinoWochen erreichen seit mittlerweile 20 Jahren junge Menschen in allen Bundesländern. Mit **Jugend macht Kino** rücken wir nun ihre eigene Perspektive stärker in den Mittelpunkt: Aus Zuschauer*innen werden Mitgestalter*innen, die Kino aktiv mitprägen und es zu ihrem eigenen soziokulturellen Ort werden lassen“, so Michael Jahn, Leiter der SchulKinoWochen bei der VISION KINO.

Jugend macht Kino verbindet Filmbildung und kulturelle Teilhabe mit gemeinsamen Aushandlungsprozessen. Das Projekt stärkt Selbstwirksamkeit sowie das Interesse an Film-, Kino- und Kulturarbeit.

Im Rahmen der **Zukunftswerkstatt Kino – Vom Zuschauen zum Mitgestalten** auf der Filmkunstmesse Leipzig wird das Modellprojekt am 17. September vorgestellt und mit Erfahrungen aus bestehenden Beteiligungsformaten ins Gespräch gebracht. Vertreter*innen aus Kinos, Jugendfilmarbeit, Filmvermittlung und Förderung diskutieren dort, wie junge Menschen stärker in Kino- und Kulturarbeit einbezogen und vorhandene Erfahrungen, Strukturen und Akteur*innen nachhaltiger miteinander verbunden werden können.

Zukunftswerkstatt Kino – Vom Zuschauen zum Mitgestalten
Donnerstag, 17. September 2026, 14:30 Uhr
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Filmkunstmesse Leipzig

Weitere Informationen: www.visionkino.de

Druckfähiges Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus Allscreens – Verband Filmverleih und Audiovisuelle Medien e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Pressekontakt

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Leonie de Abrew
Köthener Str. 5- 6 | 10963 Berlin
Tel.: 030 – 2359938 - 65
Leonie.deabrew@visionkino.de | www.visionkino.de | www.filmisch.online